

## ZUGANGS- UND ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

### Zugangsvoraussetzungen für das Bachelor-Studium

Allgemeine (Fach-)Hochschulreife oder eine gleichwertige Vorbildung in Verbindung mit einem zwölfmonatigen Vorpraktikum in einer anerkannten Werkstatt (siehe Praktikumsordnung: [www.hawk-hhg.de/hawk/fb\\_konservierung/media/praktikumsordnung.pdf](http://www.hawk-hhg.de/hawk/fb_konservierung/media/praktikumsordnung.pdf)). Weitere Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis einer besonderen künstlerischen Befähigung und einer bestandenen Zulassungsprüfung.

### Termine

Abgabefrist für die künstlerische Mappe und den Antrag auf Teilnahme am Feststellungs- und Zulassungsverfahren ist der 30. April eines Jahres.

Download Teilnahmeantrag Feststellungsverfahren: [www.hawk-hhg.de/hawk/studium/media/2005\\_05\\_19\\_Feststellung\\_K.pdf](http://www.hawk-hhg.de/hawk/studium/media/2005_05_19_Feststellung_K.pdf)

Die Bewerbung um Zulassung zum Studium ist bis zum 15. Juli eines Jahres mit den unten folgenden Unterlagen einzureichen.

Download Zulassungsantrag: [www.hawk-hhg.de/hawk/studium/media/2006\\_06\\_27\\_ZulassungStudiu.pdf](http://www.hawk-hhg.de/hawk/studium/media/2006_06_27_ZulassungStudiu.pdf)

### Einzureichende Unterlagen

- Zulassungsantrag
- Beglaubigte Hochschulzugangsberechtigung
- Praktikumsnachweis
- Bescheinigung der bestandenen Zulassungsprüfung
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Rückporto 1,45 € + 0,55 € in Briefmarken
- ggf. Nachweis über Berufsausbildung
- ggf. Wehr- oder Zivildienstbescheinigung, FSJ

### Zulassungsvoraussetzungen für das Master-Studium

Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses (Bachelor, Diplom (FH), Diplom) im Studiengang „Präventive Konservierung“ oder einem inhaltlich vergleichbaren Studiengang, erforderliche Mindest-Abschlussnote „gut“.

## KONTAKT UND AUSKUNFT

### Informationen zu Studieninhalten

HAWK Hochschule  
für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Fachbereich Konservierung und Restaurierung  
Bismarckplatz 10/11  
31135 Hildesheim  
Internet [www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)

### Sekretariat

Telefon 05121/881-385  
Telefax 05121/881-386

Sprechstunden der Professorinnen und Professoren sowie Studienberatung nach Voranmeldung im Sekretariat. Download detaillierte Studieninfo: [www.hawk-hhg.de/hawk/fb\\_konservierung/media/inforestaur031.pdf](http://www.hawk-hhg.de/hawk/fb_konservierung/media/inforestaur031.pdf)

### Hornemann Institut

Hornemann Institut  
Kardinal-Bertram-Str. 36  
31134 Hildesheim

Telefon 05121/408174  
E-Mail [service@hornemann-institut.de](mailto:service@hornemann-institut.de)  
Internet [www.hornemann-institut.de](http://www.hornemann-institut.de)

### Informationen zu Zulassungsangelegenheiten

HAWK Hochschule  
für angewandte Wissenschaft und Kunst  
Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen  
Studentische Angelegenheiten  
Hohnsen 4  
31134 Hildesheim  
Internet [www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)  
E-Mail [studieninfo@hawk-hhg.de](mailto:studieninfo@hawk-hhg.de)

### Karin Achtermann

Telefon 05121/881-351  
Telefax 05121/881-131  
E-Mail [achtermann@hawk-hhg.de](mailto:achtermann@hawk-hhg.de)

[k]

STUDIENINFO FACHBEREICH  
KONSERVIERUNG UND  
RESTAURIERUNG

## DER FACHBEREICH

### Der Fachbereich heute

Der Hildesheimer Fachbereich Konservierung und Restaurierung bietet aufgrund seiner fast 20-jährigen Erfahrung eine fundierte, praxisnahe Ausbildung mit intensiver Betreuung. Seit seiner Gründung wird er kontinuierlich ausgebaut. Bereits 2004 erfolgte die Einführung der heute akkreditierten, konsekutiven Bachelor- und Master-Studiengänge.

Der Fachbereich umfasst fünf Studienrichtungen:

- Buch und Papier
- Gefasste Holzobjekte und Gemälde
- Möbel und Holzobjekte
- Steinobjekte
- Wandmalerei/Architekturoberfläche

Zurzeit gehören dem Fachbereich acht Professor/innen und 15 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen an. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus öffentlichen Einrichtungen und aus der Privatwirtschaft bereichern das Lehrangebot. Etwa 180 Studierende sind immatrikuliert.

### Werkstätten und Labore

Jede Studienrichtung unterhält hochschuleigene Restaurierungswerkstätten. Den Studierenden stehen darüber hinaus gut eingerichtete Labore der Archäometrie und Mikrobiologie, ein Fotoatelier, Mikroskopie- und Computerräume sowie Werkstatträume für künstlerische Darstellungstechniken und historische Werkstoffherstellung und -anwendung zur Verfügung.

### Hornemann Institut

Das zum Fachbereich gehörige Hornemann Institut unterstützt die Lehre durch den Aufbau von multimedialen Lernangeboten, betreut ein Internetportal für die Studierenden, realisiert Ausstellungsprojekte und bietet ehemaligen Studierenden Weiterbildung an.

## DAS STUDIUM

### Allgemeines zum Studium

Das Studium der Präventiven Konservierung sowie der Konservierung und Restaurierung beinhaltet die Erhaltung von Werken der bildenden Kunst und Kulturgütern, die durch ihren geschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Wert unersetzbar darstellen.

### Praxisnahes Lernen

Das Studium konzentriert sich auf die interdisziplinäre Bearbeitung von Projekten. Die intensive Zusammenarbeit mit Museen, Sammlungen, Bibliotheken, Archiven und der Denkmalpflege bringt einen engen Praxisbezug und erlaubt eine ständige Anpassung an die beruflichen Anforderungen.

### Studienaufbau und -organisation

Das Studienangebot besteht aus dem bereits berufsqualifizierenden sechssemestrigen Bachelor-Studiengang „Präventive Konservierung“ und dem viersemestrigen Master-Studiengang „Konservierung und Restaurierung“. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester eines Jahres. Über die Präsenzveranstaltungen hinaus stehen den Studierenden multimediale Selbstlernkurse zur Verfügung.

Die modulare Struktur der beiden Studiengänge verwirklicht das europäische Übertragungssystem von Leistungspunkten (ECTS). Dieses ermöglicht die Anerkennung vergleichbarer Leistungen im europäischen Hochschulraum.

### Kooperationen

Die hochschulübergreifende bzw. internationale Zusammenarbeit ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des Curriculums. Dies wird durch die EU-Bildungsprogramme gefördert. SOCRATES-Verträge mit Hochschulen in Antwerpen, Budapest, Helsinki, Kopenhagen, Krakau, Letterfrack (Irland), Paris, Torun, Warschau und Kooperationsverträge mit den Hochschulen in Guadalajara (Mexiko), Valencia (Spanien) und in Minia (Ägypten) werden von Studierenden und Lehrenden zum Austausch genutzt. Mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und dem ICBM der Uni Oldenburg besteht seit vielen Jahren ein Kooperationsvertrag.

## DIE STUDIENGÄNGE

### B. A. Präventive Konservierung (Bachelor of Arts)

Der materialübergreifende Bachelor-Studiengang hat zum Ziel, die berufliche Qualifikation für ausführende Tätigkeiten bei der Erfassung, Untersuchung, Wartung, Schadensprophylaxe und Konservierung von Werken der Kunst- und Kulturgeschichte zu erlangen. Die präventive Konservierung besteht in der Erfassung der Umwelteinflüsse auf das Kulturgut und der Ausarbeitung und Umsetzung geeigneter Rahmenkonzepte, um den natürlichen Materialabbau zu verlangsamen und Schädigungen vorzubeugen. Prävention beinhaltet auch den sorgsam, kompetentem Umgang hinsichtlich Transport, Gebrauch, Magazinierung oder Ausstellung sowie die Aufklärung der Öffentlichkeit. Trotz der Zugehörigkeit der Studierenden zu einer der Studienrichtungen ist das Studium weitgehend interdisziplinär und studienrichtungsübergreifend angelegt. Neben den materialspezifischen Themen gibt es Lehrangebote in Kunst, Kunstwissenschaft, Chemie, Physik, Mikrobiologie und Fotografie. Der Studiengang schließt eine mehrmonatige Praxisphase außerhalb der Hochschule mit ein.

### M. A. Konservierung und Restaurierung (Master of Arts)

Im Master-Studiengang findet eine Spezialisierung im Bereich der Konservierung und Restaurierung in einer der fünf Studienrichtungen statt.

Der Master-Studiengang hat zum Ziel, die berufliche Qualifikation für eigenverantwortliche Tätigkeiten bei der Erforschung, Befundsicherung, Konzeptfindung und leitenden Durchführung der Restaurierung von Kunst- und Kulturgut zu erlangen. Insbesondere die Planungskompetenz komplexer Maßnahmen, die diagnostische Objektanalyse auf der Basis restauratorischer, natur- und kunstwissenschaftlicher Methoden, die Bewertung interdisziplinär erhobener Befunde hinsichtlich Entscheidungsfindung über den Handlungsbedarf zur Erhaltung gefährdeter Kulturgüter kennzeichnen das Qualifikationsprofil.

Der Lions-Club Hildesheim vergibt unter wissenschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten den Hildesheimer Lions Preis an exzellente Master-Arbeiten des Fachbereichs.